Bekanntschaft vom Lande

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **40 (1914)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-446832

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bekanntschaft vom Lande

War ein junger Ehemann in Zürich,
Welcher einen Bebekannten traf;
Dieser gab als Unschuld sich vom Lande
Und als ein naives Schafschafschaf.

Welches unsern Ehemann erfreute,
Denn er bot ihm Zimmer an und Bett —
Der Bekannte aus dem Lilalande
War auch gar zu lilalieb und nett.

Nachmittags mußt' er alleine bummeln,
Denn der Ehmann mußte aufs Büro
Und am Abend dem Vereine leben,
Und der Gast benahm sich so, so, so.

Denn als spät der Ehmann mit der Lampe
An dem Bette seines Weibchens stund,
Klagte dieses: dein Bebikakannter
Ist ein ganz gemeiner Schweinehund.

Schlafen wollte der in deinem Bette
Und mir nahe und noch näher sein —
Donnerwetter! Da der Ehmann fluchte
Und er hob sein Hihahinterbein.

Womit er dem Gaste eins versetzte,
Als er den geweckt aus süßer Ruh,
Und ihn vor die Türe warf. „Ein Luder
Und ein ganz gemeiner Chaib und das bist du!"

Höre die Moral von der Geschichte:
Schau dir deine Bebekannten an.
Manche Unschuld von dem lieben Lande
Ist was anderes, junger Ehemann. T. g.

Unterschied

Ein gutgekleideter Herr geht die Bahnhofstraße hinunter, tief in Gedanken; die großen Falten auf seiner Stirne zeugen von Kummer und Sorgen. Es ist ein gutbekannter Kaufmann, den das Pech verfolgt. Er begegnet einem andern Herrn, direkt das Gegenteil von ihm, rundes Bäuchlein, Havanna im Mund, heitere, fröhliche Miene, sein Bankier.

„Guten Tag, wie geht es immer, warum so traurig?"

„„Ich habe Grund, traurig zu sein!""

„Warum? Was ist passiert?"

„„Gestern habe ich meine Bilanz abgeschlossen, Resultat: ich verliere nicht weniger wie 50,000 Fr. dieses Jahr!"

„Teufel! Das ist eine Summe! Ich bedaure Sie von ganzem Herzen."

„„Aber Sie auch, Herr Bankier, Sie sind zu bedauern, ich habe gehört, Sie haben gestern fast 100,000 Franken an der Börse verloren!""

„Sagen Sie mehr wie 100,000 Franken und Sie sind im Richtigen."

„„Da sehen Sie ja, Sie sind ebenso zu bedauern wie ich.""

„Das schon, aber bei Ihnen handelt es sich um Ihr Geld." p.

Information

Edison will ein Verfahren erfinden, um aus der Kohle direkt die Elektrizität zu gewinnen. Das ist noch gar nichts. Ein Gärtner in Südaustralien, der den Wert aller natürlichen Düngmittel zu schätzen weiß, hat ein Verfahren entdeckt, durch das es ihm gelingt, Speisen jeder Art, wie Fleisch, Gemüse, Früchte etc. unter Umgehung des bisher üblichen, etwas umständlichen Weges durch den Menschen oder durch das Tier, direkt in Dünger zu verwandeln. Das Verfahren ist in 17 Ländern zum Patent angemeldet.

Balkan

Der Türke fuchtelt mit dem Messer,
Der Grieche hat die schwere Not,
Im Lande Wilhelms speit man Galle
Und sticht einander maustot,
Und wo man hinkommt, wo man hinschaut,
Ist überall der Teufel los . . .
Europa aber drückt sich tapfer
Und hält die Hände sanft im Schoß.

In unserm Garten gab es Wespen —
Die Luder fraßen alles weg —
Da kam ein Mann und brachte Hilfe
Mit Schwefel und mit Pferdedreck.
Ja, wenn ich was zu sagen hätte,
Ich brächte schon die Ruh' ins Haus:
Die Türken, Griechen und so weiter,
Die ganze Bande schmiß ich 'raus!

Rudolf Czischka

Lieber Nebelspalter!

Fräulein Josephine hatte es nach längerer Zeit endlich erreicht, daß Herr Duckmauser ein Verhältnis mit ihr einging. Wenige Tage später schloß sich Herr Duckmauser ganz der theosophischen Bewegung an und die verlangt bekanntlich möglichste Enthaltung aller Sündhaftigkeiten. Mit dem Verhältnis war es also wieder mal nichts. Lieber Nebelspalter, du solltest mal hören, wie Fräulein Josephine jetzt über die Theosophie spricht. B. A.

Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen

für Fr. 10.—

In Auszügen für Klavier **soeben erschienen** in grossem Album-Format, zwei Bände à Fr. 5.—. Wagners Opern waren bisher nur um teures Geld zu haben. Unsere Ausgabe enthält sämtl. Werke und ist nur infolge der Massenauflage zu so enorm billigem Preise erhältlich. **Eignet sich ganz besonders für Oster- und Konfirmationsgeschenke. Leicht spielbare Klavier-Auszüge** mit unterlegtem Text nebst Angabe der Motive und vollständiger Inhaltsangabe. **Später wird der Preis erhöht.**

Zeitungs-Verlag JEAN FREY, Zürich.

Wegen ihrer guten Zigarren

sind meine Geschäftsfreunde in Gesellschaft sehr beliebt, denn Sie rauchen die Havanna-Bouts, eine Spezialität meiner Firma. Infolge Ersparnis an Arbeit und Material sind die Bouts besonders vorteilhaft und qualitativ feinen Kopfzigarren ebenbürtig. Ein wirklich rassiger und feiner Stumpen. Versand in Originalpaket von 200 Bts. für Fr. 7.50 portofrei per Nachn. durch die ganze Schweiz.

Zigarrenimport Obrecht
Wiedlisbach (Bern).
1212

Brienz-ROTHORN-Bahn

Berner Oberland — Kulm 2351 m ü. M. — Schweiz

Route Interlaken-Brienzersee-Meiringen-Brünig-Luzern. Zahnradbahn mit Dampfbetrieb. Fahrzeit 1 Stunde 10 Min. Retourtaxe Brienz-Rothorn Fr. 10.—. Generalabonnements, Rundreisebillette, Gesellschaften und Schulen bedeutende Ermässigung.

Sonntagsbillette à Fr. 5.— werden während der ganzen Saison ausgegeben.

Aeusserst genussreiche und ruhige Fahrt. Grandioses Hochgebirgspanorama mit den eisgepanzerten Bergriesen des Berner Oberlandes in unmittelbarer Nähe (Jungfrau, Mönch, Eiger, Finsteraarhorn, Wetterhörner etc. etc.). Unvergleichliche Fernsicht von den Vorarlbergen bis zum Genfersee, Jura, Rhein und den Vogesen. Bezauberndes Schauspiel des Sonnenauf- und -Niederganges. Vorzügliches Hotel und Restaurant am Bahnhof Kulm. Illustrierte Prospekte gratis durch die 12145

Betriebs-Direktion in Interlaken — Betriebs-Chef in Brienz.

Biol Patent 52,334 gesetzl. geschützt ärztlich empfohlen, **ist absolut eines der besten Haarwasser der Neuzeit.** — Glänzende Erfolge, — **Biol** Nr. 1 für trockenen Haarboden, **Biol** Nr. 2 für fetten Haarboden.

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Um diesen rasch die natürliche Farbe wieder zu geben, bürsten Sie die Haare mittelst eines feinen Bürstchens mit **Heer's Nusschalen-Saft.** Alles aus Pflanzen. — Dieser wirkt bei regelmässiger Anwendung bestimmt und dauernd. Flasche à Fr. 2.25

Keine Runzeln mehr, sondern eine rosige, zarte, sammetweiche Haut erzeugt bis ins hohe Alter das glänzend erprobte **Lilienwasser.** Absolut unschädlich, **das Geld wird sofort retourgegeben,** wenn es nicht schon bei der ersten Anwendung bemerkbar ist. Probeflasche à Fr. 2.80, Originalflasche à Fr. 5.— (lange ausreichend). 1216

Biol-Fabrik Luzern II